

Theater Liberi präsentiert:

Ashenputtel

DAS MUSICAL

★ ★ ★ ★ ★
DAS
HIGHLIGHT
FÜR DIE GANZE
FAMILIE



PRESSEINFORMATION

INHALTSVERZEICHNIS

PRESSEINFORMATION	2
WAS WIR TUN	3
Aschenputtel – Die Geschichte	3
Aschenputtel – Das Ensemble	4
Aschenputtel – Das Team	7
Interview Helge Fedder (Autor + Regisseur)	8
Interview Elisabeth Kirch (Aschenputtel)	9
Unsere anderen Produktionen	10
WER WIR SIND	11
Das Theater Liberi	11
Fact Sheet	12

PRESSEINFORMATION

Sehr geehrte Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

wir freuen uns, dass Sie über unser Familienhighlight „Aschenputtel – das Musical“ berichten möchten. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Berichterstattung und stellen Ihnen mit dieser Pressemappe einige zusätzliche Informationen zur Verfügung.

Beigefügt erhalten Sie ausführliche Informationen zum Stück, zu den Darstellern, zum Team hinter den Kulissen sowie einen Einblick in unsere Arbeit als Tournee-Theater. Frei zum Abdruck finden Sie auch Interviews mit dem Liberi-Autor und -Regisseur Helge Fedder sowie Elisabeth Kirch, die in der Rolle des Aschenputtels zu sehen ist.

Darüber hinaus können Sie uns jederzeit für persönliche Interviewwünsche oder Fragen ansprechen – vor Ort bei unserem Tourmanagement oder bei unserer Presseabteilung. Die Kontaktdaten finden Sie unten.

Selbstverständlich würden wir uns unter diesen Kontakten auch sehr über die Zusendung der Rezension in Form eines PDF oder Originals freuen! Das Ensemble dankt im Voraus.

Herzlichst,

Ihr Theater Liberi

Pressekontakte:

Tamina Reiff

reiff@theater-liberi.de

+49 234 588357-14

Lisa Bungert

bungert@theater-liberi.de

+49 234 588357-13

WAS WIR TUN

Aschenputtel – Die Geschichte



Sie verzaubert schon Generationen: Die ewig junge Geschichte des Aschenputtel, das die große Liebe findet, gehört zu den schönsten und bekanntesten Märchen der Weltliteratur. Alles beginnt mit der gehässigen Stiefmutter, die das gutherzige Aschenputtel nicht nur Linsen zählen lässt, sondern ihr auch fortwährend zu spüren gibt, dass sie unerwünscht ist.

Doch Aschenputtel lässt sich nicht unterkriegen. In ihrer Gutmütigkeit und mit ihrem reinen Herzen bleibt sie unerschütterlich und hält an ihrem Traum vom Glück fest!

Schließlich nimmt sie ihr Schicksal selbst in die Hand. Doch auf ihrem Weg zur glücklichen Prinzessin geht es ganz schön drunter und drüber: Es gibt einen König, der nicht regieren will, einen Hofnarr, der nicht lustig ist und eine Stiefschwester, die lieber reisen und studieren will, als den Prinzen zu heiraten. Dieser gibt sich wiederum als Bote aus und verliebt sich ganz nebenbei in Aschenputtel.



Die Geschichte findet ihr großes Finale mit dem Ball im königlichen Schloss. Vom traumhaften Kleid, gezaubert von der guten Fee, bis hin zum verlorenen Schuh, erlebt Aschenputtel einen aufregenden Abend, der ihr Leben für immer verändern wird...

WAS WIR TUN

Aschenputtel – Das Ensemble

Elisabeth Kirch - Aschenputtel



Elisabeth absolvierte ihre Ausbildung an der Stage School in Hamburg, welche sie 2017 erfolgreich abschloss. Sie stand bereits wiederholt im Altonaer Theater bei den „Monday Night Performances“ auf der Bühne und wirkte bei vielen Produktionen der Schule mit. Am First Stage Theater übernahm sie die Rolle der „Maria“ in „Linie 1“ und war dort außerdem Teil der Hamburger Theaternacht. In der Produktion „Jesus Christ Superstar – in Concert“, die ebenfalls am First Stage Theater aufgeführt wurde, hatte sie die Gelegenheit mit bekannten Musicalstars wie Drew Sarich und Sasha di Capri auf der Bühne zu stehen. Im Musical „Chicago“ konnte das Publikum Elisabeth anschließend in der Rolle der „Kitty“ sehen. Außerdem trat sie als Sängerin auf der „Mein Schiff 3“ auf. 2017 ging Elisabeth dann erstmals mit dem Theater Liberi auf Deutschlandtournee. Im Stück „Aschenputtel – das Musical“ verkörperte sie in der letzten Saison noch die zauberhafte „Fee“, die Aschenputtel dabei hilft ihre Träume zu verwirklichen. In diesem Jahr schlüpft Elisabeth jedoch selbst in die Rolle des „Aschenputtels“, in der sie sich von der armen Magd zur strahlenden Prinzessin verwandelt.

Marlon Hangmann – Prinz



Marlon schloss seine Ausbildung zum Bühnendarsteller an der Stage School in Hamburg ab. Währenddessen konnte das Hamburger Publikum ihn schon in vielen verschiedenen Rollen erleben. Er übernahm am Deutschen Schauspielhaus Hamburg die Rollen eines Pflegers und Tänzers in „Die Physiker“ sowie verschiedene Rollen in der Produktion „1001 Nacht“. In dem Live-Hörspiel „Emil und die Detektive“ unter der Regie des bekannten Hörspielsprechers Oliver Rohrbeck verkörperte er die Rolle des „Professors“. Außerdem wirkte er bei Produktionen am First Stage Theater, wie zum Beispiel in „Die Große Weihnachtsshow“, mit. Zusätzlich unterrichtet Marlon seit einigen Jahren Musical-Jazz Dance in Münster. Nach Abschluss seiner Ausbildung ging er mit dem Theater Liberi als „Captain Hook“ in „Peter Pan – das Musical“ auf Tournee durch Deutschland, Österreich und Luxemburg und spielte anschließend in der Uraufführung von Cornelia Funkes „Drachenreiter“ am Theater Lübeck. Zuletzt konnte das Publikum Marlon als Zirkusdirektor „Bruno Perfecto“ in dem Stück „Feuerwehrmann Sam rettet den Zirkus“ auf Tournee im deutschsprachigen Raum sehen. In dieser Spielzeit wechselt er für das Theater Liberi vom Bösewicht „Hook“ aus „Peter Pan“ in die Rolle des charmanten „Prinzen“ in „Aschenputtel – das Musical“.

WAS WIR TUN

Aschenputtel – Das Ensemble

Lisa Gärtner – Fee, Magd, Diener



Lisa wurde an der Abraxas Musical Akademie in München zur Musicaldarstellerin ausgebildet. Zusätzlich erhielt sie außerdem Gesangsunterricht von Daniela Naini. Bereits vor und während ihrer Ausbildung stand Lisa in verschiedenen Rollen auf der Bühne. So sah man sie beispielsweise als „Dorothy“ aus „Der Zauberer von Oz“ und als „Fran Kubelik“ aus „Promises, Promises“ in der „Dansation Musical-Show“. Zudem spielte sie die „Fanny Obermeier“ in „Zehn Kleine Racheengel“. Im Wolf-Ferrari-Haus sah man sie im Zuge der „Musical-Nights“ als Teil des Ensembles von „Jekyll & Hyde“, „Hair“ und „42nd Street“, als „June“ und „Velma“ aus „Chicago“. Außerdem verkörperte sie die Rolle der „Elisabeth“ in Ausschnitten des gleichnamigen Musicals am Deutschen Theater in München. Seit 2015 beweist Lisa ihr Talent auch regelmäßig in den „Applaus Applaus“-Musicalshows, wo sie verschiedene Solo- und Ensemblestücke in Eigenregie präsentiert. Mit dem Theater Liberi ist sie nun erstmals mit „Aschenputtel – das Musical“ auf Tournee, bei der sie nicht nur als gutherzige „Fee“, sondern auch als hilfsbereite „Magd“ und als schrulliger „Diener“ im Schloss des Königs zu sehen ist.

Carina Nopp – Stiefmutter, Koch



Carina begann bereits sehr früh Gesangs- und Tanzunterricht zu nehmen und absolvierte eine fünfjährige Vorausbildung an der Musical Theatre Academy in Puchenau. Schon während ihres anschließenden Musical-Studiums an der Musical Akademie Graz war die Österreicherin in zahlreichen Rollen zu sehen, unter anderem am Orpheum in Graz als „Rosie“ und „Donna“ in „Mamma Mia“, als „Velma Kelly“ und „Mama Morton“ in „Chicago“ sowie als „Mungojerrie“ und „Bombalurina“ in „Cats“. Nach Abschluss ihres Studiums mit dem Diplom zur staatlich anerkannten Musicaldarstellerin im Raimundtheater Wien war Carina bereits fünf Mal als Gesangssolistin der „Mein Schiff“-Flotte engagiert. Außerdem war sie Teil des Ensembles von „Mackie Messer – Eine Salzburger Dreigroschenoper“ bei den Salzburger Festspielen. Des Weiteren wirkte die junge Künstlerin in „The Wiz“ am Stadttheater Wels, in „Annie“ am Landestheater Linz und in der Tourneeproduktion „Der Glöckner von Notre Dame“ mit. Das Publikum durfte sie zudem schon in diversen Musical-Highlightshows und Weihnachtsgalen sowie als Solistin der Reihe „Genusskonzerte“ erleben. Carina übernimmt nun zum zweiten Mal für Theater Liberi die Rolle der gemeinen „Stiefmutter“ und die des gutmütigen „Kochs“ in „Aschenputtel – das Musical“.

WAS WIR TUN

Aschenputtel – Das Ensemble

Alicia Wagner – Stiefschwester, Hofnarr



Obwohl sie ihre Ausbildung an der Musical Akademie Graz erst vor einem Jahr abschloss, konnte Alicia schon einiges an Bühnenerfahrung sammeln. Denn schon während dieser Zeit war sie Teil des Ensembles von „Best of Mamma Mia“ in der Burgruine Klöch und übernahm Rollen als Solistin in der „Musical Moments“ – Tournee sowie in „Wolfgang Amadeus Mozart – ein Musical“. Außerdem sah man sie in der Burgruine Klöch auch als Solistin in der Rolle der „Mama Morton“ in „Best of Chicago“. Weitere Rollen in „The sound of musical Christmas“ und „Der Hahn im Korb“ am Theater Hausmannstätten folgten. Nach ihrem Abschluss tourte sie mit „Bibi Blocksberg – Hexen hexen überall“ als „Mania“ und „Amalia“ durch Deutschland. Alicia hatte auch schon früher Berührungspunkte mit Kinder- und Familienmusicals, denn sie leitete vier Jahre lang eine Kindermusicalgruppe und nahm Hörbücher für „Rotkäppchens Wolf“ und „Rumpelstilzchens Glück“ auf. Für das Theater Liberi geht sie in dieser Spielzeit zum ersten Mal auf Tournee und ist in ganz Deutschland in zwei verschiedenen Rollen zu sehen: Zum einen als ganz und gar nicht böse „Stiefschwester“, zum anderen als „Hofnarr“, der es einfach nicht schafft wirklich witzig zu sein.

Enea Lanzarone – König



Seine Ausbildung erhielt Enea an der Internationalen Schule für Schauspiel und Acting in München, die er 2011 abschloss. Seitdem ist Enea Teil zahlreicher Produktionen: So ist er unter anderem als Sprecher für Hörspiele und Dokumentationen tätig, außerdem stand er im Kinofilm „Das schaffen wir schon“ unter der Regie von Andreas Arnstedt sowie im Kurzfilm „The Truth About Helen“ der Bauhaus-Universität Weimar vor der Kamera. Doch auch auf der Bühne verkörperte Enea bereits viele verschiedene Rollen. Das Publikum des Freilandtheaters Bad Windsheim sah ihn beispielsweise als „Peter Seeger“ in „Vollgas“ und als „Mathieu Biner“ in „Fieberkurve“. Am FestSpielHaus in München war er Teil der Produktion „Der Schneeberg“ unter der Regie von Daniel Khafif. Mit dem Märchenstoff der Gebrüder Grimm ist Enea schon vertraut: Bereits in der Spielzeit 2012 war das Sprachtalent – er spricht Deutsch, Italienisch, Englisch und Französisch – Teil des Ensembles von „Aschenputtel – das Musical“. Damals noch in der Rolle des Prinzen ist Enea inzwischen zum „König“ gereift und regiert in dieser Saison mit viel Humor und jeder Menge Spaß das Märchenland.

WAS WIR TUN

Aschenputtel – Das Team hinter den Kulissen

Helge Fedder	Regie und Autor
Christoph Kloppenburg	Musik
Hans Christian Becker	Musik
Pamela Falcon	Vocalcoach
Carolin Pommert	Choreographie
Kama Frankl	Choreographie
Annette Pfläging	Kostüm
Mia Kolen	Ausstattung Maske
Ingo Niedballa	Maske Biest
Beata Kornatowska	Bühnenbild
Christoph Kreutzer	Bühnenbau
Roland Steingens	Bühnenbau
Henning Dahlhaus	Bühnenmalerei
Uwe Siemens	Bühnenmalerei
Uwe Hinkel	technische Direktion
Thorben Kaßburg	technische Leitung
Rolf Spahn	Lichtkonzept
Jonas Pieper	Tourneetechnik
Raoul Migliosi	Regieassistenz
Anja Dorrer	Kostümassistenz
Jana Flaccus	Produktionsmanagement
Robin Husch	Eventlogistik
Lars Arend	künstlerische Gesamtleitung

WAS WIR TUN

Drei Fragen an Liberi-Autor und -Regisseur Helge Fedder

Sie schreiben die Stücke für Theater Liberi und führen auch Regie. Ist es ein Vorteil, wenn beides aus einer Hand kommt?

Helge Fedder: Zumindest haben wir damit hier bei Theater Liberi seit elf Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht. Beim Schreiben habe ich schon Bilder im Kopf, wie die Inszenierung nachher sein könnte – auch wenn manchmal dann doch alles anders kommt. Dadurch, dass ich auch als Schauspieler arbeite, spreche ich die Dialoge schon während sie entstehen laut mit, sodass sie nicht hölzern, sondern lebendig daherkommen – so soll schließlich am Ende auch das Stück sein. Sehr vieles, was das Publikum nachher auf der Bühne sieht, entsteht aber auch erst in den intensiven Proben: Dort bringen sich unsere DarstellerInnen mit ihren Vorstellungen von den Figuren ein. In enger Zusammenarbeit mit unseren TechnikexpertInnen und BühnenbildnerInnen lassen wir die Kulissen entstehen und bringen sie zum Leuchten. Gemeinsam mit Requisite, Maske und Kostüm arbeiten wir dann daran, dass die Figuren alles andere als alltäglich sind, sondern dass es auch optisch hoch hergeht. Vor allem aber lebt das Musical natürlich durch die Kompositionen meiner Musikerkollegen, die genau auf die Dramaturgie abgestimmt werden müssen.

Die Stoffe, die Sie für Ihre Musicals auswählen, sind stets alte Märchen oder echte Kinderklassiker. Sind diese uralten Stoffe überhaupt noch relevant für ein junges Publikum von heute?

HF: Alle Liberi-Stücke haben gemeinsam, dass sie schon Generationen überdauern: Eltern haben sie schon als Kinder gekannt und ihre Kinder werden sie wahrscheinlich auch ihren Kindern wiedererzählen. Dass sie sich so lange gehalten haben, zeigt doch, dass sie etwas Bedeutsames haben. Im Kern geht es in diesen Geschichten immer um zentrale Werte, die einfach aktuell bleiben: Das kann Freundschaft sein, Toleranz, Selbstvertrauen oder Mut. Solche Werte herauszuarbeiten und auf der Bühne auf unbeschwerter Art erlebbar zu machen, darum geht es mir, wenn ich mich diesen alten Stoffen zuwende. Natürlich muss der ein oder andere Text aktualisiert werden, auch Figuren erfinde ich dazu oder zeichne sie anders. Ich versuche immer selbstbewusste Charaktere zu schaffen. Ich will sie in die Lage versetzen, sich zu wehren und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Es kommt nicht einfach die gute Fee, die das Happy End bringt. Das ist ja keine Lösung. Natürlich gibt es auch bei uns zauberhafte Elemente, aber das Leben bestimmen immer noch die Figuren selbst. Und wenn sie dann auf ihr Herz hören, kann alles gut werden.

Sind Kinder eigentlich ein anspruchsvolles Publikum?

HF: Auf den ersten Blick sind Kinder leicht zu unterhalten. Wir wollen aber, dass etwas hängen bleibt, dass die Kinder sich bestenfalls auch nach Jahren noch erinnern: An ein gutes Gefühl, das sie verspürt haben, eine fantasievolle Figur, die ihnen etwas vermittelt hat, Eindrücke aus der Welt, in die wir sie mitgenommen haben. Doch dafür müssen wir sie ernstnehmen und fordern. Wir müssen ihnen mehr bieten als platte Witze und eine oberflächliche Show. Deswegen ist unsere Musik zwar ohrwurmtauglich, aber nicht seicht. Deswegen gibt es bei uns zwar Tanz, mitreißende Choreographien und fantasievolle Welten, gleichzeitig ist es aber wichtig Figuren zu schaffen, die so echt sind, dass sich die Kinder darin wiederfinden – auch mit ihren Problemen aus dem Alltag. Was die Figuren auf der Bühne fühlen, muss echt sein, dann wissen die Kinder auch, dass wir sie ernst nehmen. Am Ende ist mir eines wichtig: Sie sollen mit einem guten Gefühl aus dem Saal gehen. Und idealerweise haben wir es geschafft, ihnen den ein oder anderen Gedanken mit auf den Weg zu geben.

WAS WIR TUN

Fünf Fragen an Elisabeth Kirch

Aschenputtel ist eines der bekanntesten deutschen Märchen, aber ist die Geschichte von dem Mädchen, das anhand einer Schuhgröße ihren Prinzen findet, überhaupt noch relevant?

Elisabeth Kirch: Ja absolut, Aschenputtel erlebt eine „Vom Tellerwäscher zum Millionär“-Geschichte, und das nicht im materiellen Sinn. Anfangs wird sie noch ständig von ihrer Stiefmutter heruntergemacht, aber im Laufe des Stücks entwickelt sie genau den Mut, den jeder haben sollte, um seine Träume zu verwirklichen. Auf die heutige Zeit übertragen, sagt uns das Märchen, dass man die vorgegebenen Grenzen nicht immer akzeptieren muss, sondern, dass man sich trauen sollte seine Träume zu leben.

Was können wir alle vom Aschenputtel lernen?

EK: Neben dem bereits Angesprochenen steckt natürlich auch die Botschaft dahinter, dass es nicht nur um oberflächliche Schönheit und Materialismus geht, sondern, dass es mehr bedarf als einfach nur schön oder reich zu sein. Letztlich überzeugt Aschenputtel den Prinzen mit ihrer offenen und mutigen Art. Es sind also ihre positiven Charaktereigenschaften, die der Prinz, trotz der alten und schmutzigen Dienstmädchenkleidung, erkannt hat. Und andersherum hat sich ja auch Aschenputtel eigentlich in den Boten und nicht in den Prinzen verliebt. Sie hat sich also nicht von Status oder Macht blenden lassen, sondern den Menschen, der dahintersteckt kennen und lieben gelernt.

In der Theater Liberi-Bühnenversion entspricht die ein oder andere Rolle nicht der Originalversion. Warum beispielsweise ist der König so gar nicht königlich?

EK: Wir wollten die altbekannte Geschichte etwas entstauben und zeitgemäß neu interpretieren. Da kann der König auch gerne mal rappen (lacht). Aber auch wenn der König seinem Sohn sehr wohlgesonnen ist, hat auch er den Werdegang für ihn bereits festgelegt. Schlussendlich muss sich sowohl der Prinz aus seinen häuslichen Strukturen als auch Aschenputtel von der Tyrannei der Stiefmutter befreien, um in eine selbstbestimmte Zukunft aufbrechen zu können. So geht es natürlich auch der Stiefschwester, die immer zwischen zwei Stühlen steht – zwischen ihrer Mutter und Aschenputtel. Deswegen finde ich es auch super, dass meine Stiefmutter zu guter Letzt die Einsicht hat, dass auch sie einiges falsch gemacht hat. Somit ist es auch nicht die klassische Rolle des eindimensionalen Biestes.

Die meisten kleinen Zuschauer und vor allem Zuschauerinnen werden wahrscheinlich total neidisch auf die schönen Kostüme und Kleider in „Aschenputtel - Das Musical“ sein. Was ist denn für dich das Tollste am Stück?

EK: Unsere Ballroben sind alle wunderschön und man fühlt sich tatsächlich wie eine Prinzessin. Das tollste sind allerdings unsere Lieder im Stück. Besonders das Stück „Wenn du Hilfe brauchst“ hat es mir angetan. Die Aussage ist so einfach: „Wenn du Hilfe brauchst, dann frag einfach danach“. Und genau das ist meiner Meinung nach auch die Lösung. Sich einfach mitteilen, wenn man etwas auf dem Herzen hat, dann lösen sich ganz viele Probleme wie von selbst.

WAS WIR TUN

Unsere anderen Produktionen

Dschungelbuch – das Musical



Pinocchio – das Musical



Die Schöne und das Biest – das Musical



WER WIR SIND

Das Theater Liberi

Seit unserer Gründung 2008 haben wir mit unseren Familien-Musicals „Aschenputtel“, „Dornröschen“, „Schneewittchen“, „Alice im Wunderland“, „Die kleine Meerjungfrau“, „Peter Pan“, „Dschungelbuch“ und „Pinocchio“ schon über eine Million Zuschauer begeistert und sind somit ein führender Veranstalter in diesem Segment.

In einer Saison, die im Oktober beginnt und im April des darauffolgenden Jahres endet, veranstalten wir knapp 400 Vorstellungen in Deutschland, Österreich und Luxemburg. Um für genug Abwechslung zu sorgen, produzieren wir jedes Jahr ein neues Stück. Das sichert uns eine treue Fangemeinde, die sich mit Spannung jährlich auf das nächste Highlight freuen kann, aktuell auf die Neuproduktion "Die Schöne und das Biest – das Musical".

Einzigartige Eigenproduktionen

Unsere Familien-Musicals sind Eigenproduktionen. Das bedeutet Werk, Schauspiel, Tanz und Musik werden von unserem künstlerischen Team arrangiert. Auch das Bühnenbild mit zahlreichen Effekten, die ausgefallenen Kostüme, die aufwendige Maske und das bunte Lichtdesign werden eigens für die Stücke individuell gestaltet. Jede Produktion ist dadurch ein einzigartiges Gesamtkunstwerk und eine liebevolle Komposition aller Gewerke.

Genau diese Art, unsere Bühnenwerke zu kreieren, gibt uns die nötige künstlerische Freiheit, um ein ganz besonderes Erlebnis für unser junges Publikum zu schaffen. Denn neben der Unterhaltung gibt es auch immer eine Botschaft, die wir vermitteln möchten. Da liegt es nahe, sich die bekannten Märchenvorlagen zu eigen zu machen.

Moderne Unterhaltung für die ganze Familie

Wir adaptieren die Geschichte, bringen das Ganze in einen modernen Kontext und unterstreichen die Handlung mit eingängigen Melodien aus den Genres Blues, Funk, Jazz, Rock'n'Roll und Pop. Das ist mal eine gefühlvolle Ballade und im nächsten Moment ein rockiger Song zum Mitsingen, gefolgt vom traditionellen Walzer. Abwechslung und Ohrwumpotenzial sind garantiert!

Musik, Tanz und Schauspiel machen das Stück nicht nur lebendig, sondern bringen unserem Publikum auch den Inhalt der Geschichte nah. Gerade für Kinder im Alter von 4-12 Jahren ist diese Art von Theater ein bewährtes Mittel, um zwei Stunden lang die Konzentration aufrecht zu erhalten. Kurzum: Wir nehmen unser Publikum ernst, wollen es fordern und fördern und schaffen intelligente, moderne Produktionen mit anregender und aufregender Musical-Unterhaltung. Und das nicht nur für die Kleinen. Durch den modernen Anstrich unserer Stücke können sich auch Erwachsene mit den Charakteren und ihren Erlebnissen identifizieren.

Kreativität und Organisation unter einem Dach

Doch nicht nur der kreative Prozess, das Konzept und die Inszenierung der Produktionen, sondern auch der gesamte Bereich des Veranstaltungsmanagements wird in Eigenregie durchgeführt.

Ein zwölfköpfiges Team ist für die Akquise und Betreuung der Spielorte, das Marketing, die Pressearbeit, das Ticketing und Sponsoring und nicht zuletzt für die komplette Planung und Abwicklung der Tournées verantwortlich. In diesem Zusammenspiel von Produktion, Vermarktung und Durchführung arbeiten wir stetig an unserem Ziel, ein besonderes Musical-Erlebnis für die ganze Familie zu bieten!

WER WIR SIND

Fact Sheet

Gründung	2008
Inhaber	Lars Arend
Firmensitz	Bochum
Zahl der MitarbeiterInnen	14 Festangestellte und knapp 100 freie MitarbeiterInnen
Produkte	tourneetaugliche Familien-Musicals auf Basis von Märchen
Zielgruppe	Kinder von 4 bis 12 Jahren, Eltern, Großeltern
Veranstaltungen	knapp 400 (in der aktuellen Spielzeit)
Orte	über 350 Bühnen in Deutschland, Österreich und Luxemburg
Aktuelle Produktionen	„Die Schöne und das Biest – das Musical“ „Dschungelbuch – das Musical“ „Pinocchio – das Musical“ „Aschenputtel – das Musical“
Abgespielte Produktionen 2008-2017	„Dornröschen – das Musical“ „Schneewittchen – das Musical“ „Alice im Wunderland – das Musical“ „Die kleine Meerjungfrau – das Musical“ „Peter Pan – das Musical“
Zuschauerzahlen	2008 – 2018: über 1 Mio. Zuschauer bei über 2.500 Vorstellungen <i>bei den aktuellen Produktionen:</i> Aschenputtel (2015/16 – 2017/18; 236 Veranstaltungen): 109.000 Dschungelbuch (2016/17-2017/18; 273 Veranstaltungen): 177.000 Pinocchio (2017/18; 94 Veranstaltungen): 35.000

Stand: September 2018